Wiener Rathaus-Korrespondenz
Neues Rathaus Tel. 16572
herausgegeben u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Donnerstag 7. August.

Das Altarbild für die Kirche des neuen Versorgungsheims in Lainz. Im mittleren Schalon der Hofkirche des neuen Rathauses ist gegenwärtig ein großes Altarbild aufgestellt, welches der Wiener Maler Hans Fatzka, ein Bruder des Stadtrates, für den Hochaltar der neuen Kirche des Versorgungsheims in Lainz gespendet hat. Das Bild ist ein Triptychon von großen Dimensionen, die Farbengebung ist außerordentlich lebhaft u. glücklich und die Figuren heben sich von dem Goldgrund recht wirkungsvoll ab. Das große Mittelbild stellt die Mutter Gottes mit dem Jesuskinde dar, stehend auf einem Kranzschwel u. sie zu Füßen steht, in heiliger Verehrung zu ihr aufblickend der hl. Karl Borromäus, um, dem die Kirche geweiht werden soll. Das Bild rechts vom Beschauer zeigt den Bürgermeister Dr. Lueger knieend zu den Füßen der Mutter Gottes in dem historischen Gewande der Ratsherren u. mit der goldenen Kette geschmückt; hinter ihm reicht die Nächstenliebe einem armen alten Mann Brot. Das linke Bild zeigt ein greises gebeugtes Ehepaar, welches von einer Engelgestalt getröstet, Zuflucht bei der himmlischen Mutter sucht. Das Porträt des Bürgermeisters ist außerordentlich gut gelungen und dürfte zu den besten Bildern gehören, die von Dr. Lueger existieren. — Das Bild wird voraussichtlich in der ersten Woche der allgemeinen Besichtigung zugänglich sein.

Feierlichkeiten im Rathause. Im Anschlusse an den Bürgermeister fanden heute vormittags eine ganze Reihe von Festlichkeiten statt, welchen beiwohnten: Bgm. Dr. Lueger, V. B. Dr. Neumayer, die Amts- bezw. Gemeinderäte Aforner, Braunisch, Busch, Dirbach, J. Goldschmidt, Ferd. Graf, Vet. Grünbeck, Hallmann, Hanslik, Hirschmann, Hermann, Huber, Dr. Klotzberg, Marsch, Obrist, Oppenberger, Oral, Pacher, Pöhl, Pollak, Rifferary, Schwaigl, Steglich, Stöbl, Weitmann, Wessely, Wimberger, Wolny und Zatzka, die Bezirksvorsteher Reg.-Rat Weidinger, Avary, Freyer, Kassow, Fattling u. Baumann, Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner, Präsidialvorstand Appel, die Obermagistratsräte Dr. Edlaczek und Hoffelt, Oberbaudirektor Going, Stadtbaudirektor Talmeyr, Kanzleidirektor Mayer etc.

Zuerst überreichte der Bürgermeister in Gegenwart der genannten magistratischen Funktionäre sowie des Magistratsrates Schneiderbauer, des Baurates Brochsüber, des Kanzleidirektors Klaudinski u. des Kanzleizeidirektors Weiß dem städt. Wasserleitungsaufseher Josef Lang und dem städtischen Ratsdiener Georg Dietrich die diesen verliehene Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste. Bgm. Dr. Lueger beglückwünschte beide zu der ihnen zu teil gewordenen Auszeichnung.

Um 10 Uhr überreichte dann der Bürgermeister an die Waisenmütter und Armenrätinnen des 7. Bezirkes Frau Anna Kraßnitz, Frau Anna Krzyzanic u. Frau Josefine Wolf die ihnen von Gemeinderat verliehenen goldenen Verdienst-Medaillen. Der Feier wohnten bei Reg.-Rat Weidinger sowie die Gemeinderäte des Bezirkes, Mag.-Rat Asperger, P. Engelbert Kindl (Heiligenkreuz), eine große Anzahl von Damen und Herren der Armenpflegschaften und zahlreiche Familienangehörige. Der Bürgermeister hob in seiner Ansprache die Verdienste der Damen hervor, welche jene zu übernehmen haben, die der Amt von Armenrätinnen und Waisenmüttern auf sich genommen, dankte den Damen für ihre bisherige 25jährige Tätigkeit u. bat sie, auch in Zukunft in derselben Weise wirken zu wollen. Herzlich dankten gerührt die drei Damen, welche sodann namens der Bezirksvertretung Reg.-Rat Weidinger beglückwünschte. Frau Wolf, der Gatte der einen der drei Damen, sprach hierauf im Namen der Auszeichneten wiederholt den Dank aus.

Dann überreichte der Bürgermeister dem Bezirks- und Armenrate des Bezirkes Meidling Herrn Novotny die goldene Verdienst-Medaille. Der Feier wohnten bei die Gemeinderäte des Bezirkes, zahlreiche Mitglieder der Bezirksvertretung u. der Armenpflegschaften. Es dankten sowohl Herr Novotny als auch Bezirksvorsteher Kassow für die Auszeichnung.

Im weiteren Verlaufe überreichte Bgm. Dr. Lueger freiwilligen Feuerwehrleuten die goldene Verdienstmedaille, ferner den Hauptleuten dieses Corps, Johann Gober und Anton Kleinschmidt und den Mitgliedern Josef Jaquenz und Georg Galaschütz Ehrengaben, der Feier wohnten außer zahlreichen Bezirksfunktionären der Magistratsreferent für Feuerlöschwesen, Mag.-Rat Dr. Emil Sch[illegible], ferner [illegible] willige Feuerwehren von Breitensee, Hietzing und Mitteldorf bei. Der Bgm. betonte in seiner Ansprache die Nützlichkeit der Institution der freiwilligen Feuerwehren, worauf der Obmann des Feuerwehrkorps Bez.-Rat Fink den Dank des Corps aussprach und die Versicherung gab, daß alles daran gesetzt werden solle, um die Löschmannschaft des Korps immer tüchtig und gut ausgebildet zu haben.

Sodann beehrte der Bgm. zwei verdiente Schulmänner, den Bürgerschuldirektor Hans Sachs, der ob seiner 44jährigen Tätigkeit und den Oberlehrer Johann Galusch, der ob seiner 40jährigen Tätigkeit und insbesondere wegen seines verdienstvollen Wirkens auf dem Gebiete des Taubstummenunterrichts das Bürgerrecht von Wien mit Nachsicht der Taxen erhalten hat. Diesen Feierlichkeiten wohnten bei der Vice-Präsident des niederösterr. Landesschulrates Freiherr von Rieneck, dann Landesschul-Inspektor Dr. Rieger, die Bezirksschul-Inspektoren Höfer und Dr. Niedenhofer, die Gemeinderäte und Bezirksfunktionäre, ferner zahlreiche Lehrpersonen des Bezirkes Fünfhaus und Alsergrund, Landesrat Dr. Thomas, dann Dr. Pflüger, Professor Heger und Professor Schneider, der Direktor der n.-ö. Landestaubstummen-Anstalt Kraft und Direktor Zatlicker von der n.-ö. Landesblinden-Anstalt in Purkersdorf, die Bezirksrätin Frau Wolf. In beiden Fällen Präsidialvorstand Appel. Der Bgm. hob in beiden Fällen in seiner Ansprache die besonderen Verdienste der Ausgezeichneten hervor, worauf diese in herzlicher Weise für die ihnen zuteil gewordene Auszeichnung dankten.

Um 1/2 12 Uhr überreichte Bgm. Dr. Lueger dem Prälaten Dr. Karl Laurenzi die ihm vom Gemeinderat verliehene große goldene Verdienstmedaille. Der Feier wohnten bei Burgpfarrer

Bischof Dr. Pfluger, Abt Karl von Stift Melk, die Domherren Graf zur Lippe, Graf Melchior, Dr. Winter, Prälat Maruda u. Dr. Pfluger, die Ehrenbürger, Herren Dechant Lukaseder u. Pfarrer Kurz, Provinzial P. Brandler, Pfarrer Jeger, Pfarrer Lambert Herz, Ehrenprälat Dengler von Klosterneuburg, Pfarrer Mayßler, die Professoren P. Krieger u. P. Urbalek, der Vicepräsident der Landesschulrates Hofr. v. Linnerth, Landesschulinspektor Rieger, Pfarrer Msgr. Lang u. Maj. Rat Hülten (ehemaliger Schüler Landstei-ners), Hofrat Spitzer, Polizeirat Steinbrenner, Kais. Rat Krüger, Kais. Rat Lehrenreiter, ein Deputierter des Tierschutzvereines mit dem Präsidenten Landesgerichtsrat Hollaed, Dechant Raab von Nikolsburg, Bezirksschulinspektor Korger sowie Hofrat. Diätrichstein Sohn Generaldirektor Dr. Gastauer von Nikolsburg etc. etc.

Bgm. Dr. Luger richtete an Prälat Landsteiner eine Ansprache, in welcher er betonte, daß der Beschluß des Gemeinderates auf Verleihung der Ehrenbürgerschaft einstimmig erfolgt sei und daß derselbe sich darauf gründe, daß Prälat Landsteiner seit seinem Leben sich als ein treuer und treuer Sohn der Reichshauptstadt bewährt hat. Sie waren ja bemerkte der Bgm. — lange Zeit Mitglied des Gemeinderates. Sie sind dann leider aus unserer Stadt geschieden, aber ich weiß, daß Ihr Herz doch immer Sie in diese Stadt zurückzieht. Eine so treue Liebe muß doch von der Stadt anerkannt werden. Wir haben nicht vergessen, daß Sie sich immer als ein treuer treuer Sohn, einer erwiesen haben, daß Sie literarisch tätig waren und auch diesen Arbeiten immer Wien und Österreich verherrlicht haben. Diese hohe Tätigkeit verdient eine öffentliche Anerkennung, nicht blos seitens des Monarchen sondern auch seitens der Bevölkerung. Ich glaube, daß Ihnen Ihre Tätigkeit die Befriedigung erbringen, daß der Hochmutsatz zwischen Wien und der Stadt Wien unter Kräftigen bleiben und daß Sie noch viele Jahre, Ihr Wien zu verbreiten und so zur Erziehung des Volkes mitzuwirken.

Prälat Dr. Landsteiner dankte den Bürgermeister, den Vize-Bürgermeistern, den Gemeinderäten für die Ehrung und hob hervor, daß die Mitgliedschaft ihm unvergeßlich bleiben, als ihm von den Bürgern der Stadt Wien verliehen worden sei. Er dankte ferner allen Erschienenen, welche Zeugen dafür sind, wie viele Jahre ihn noch mit Wien verknüpfen, da er doch Mitglied des Domkapitels, Ehrenmitglied der Africa, Ehrenpräsident des Tierschutzvereines sei, sowie verschiedenen Literarischen Vereinen angehöre. In Verbindung mit allen diesen Namen er sehr oft nach Wien aus bewundern jedesmal von neuem, was alles neu geschaffen wurde. Ich weiß daß der Bgm. kein Freund der Lobhudelei ist, aber auch seine Gegner zu ihm zugeben, daß er unerschütterlich auf gerecht geleistet hat. Diese Gesinnungen Liebe wollen auch die Wiener zu schätzen und trauen dies in warm menschlicher Weise durch den Ruf „Hoch Luger" und damit sagen sie was sie im Herzen haben. So lebt der Bgm. auch in meinem Herzen und wird nicht von mir vergessen werden.

Namens der u. d. Landesschulrates, dessen Mitglied einst Landsteiner war, beglückwünschte Schulrat v. Linnerth den Ausgezeichneten. Pfarrer Msgr. Lang sprach namens des Stadtschulrates der Prälaten.

Im Laufe des Vormittags nahm Bgm. Dr. Luger die Beeidigung von 71 neuen Bürgern vor. Ferner leistete eine größere Anzahl von Stadträten u. Funktionären der Stadtverwaltung die Angelobung.

3

108

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 7. April.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach dem Berichte des StR. Zatzka wird dem Ansuchen des 1. Wiener Bauvereines um Abteilung der Realität C.-Z. 471 in Laing nächst der Geber- und Martingergasse im Ausmaße von 11.130·81 m² auf 20 Bauparzellen u. 2 Bauparzellenfragmente unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen Folge gegeben. Für Straßengrund entfallen 37 22·7 Bes.²

Derselbe St.R. beantragt zur Bestreitung der städt. Auslagen auf Aufschließungsgründen während der Zeit vom 1. Juni 1904 bis 31. Mai 1905 folgende Brennmaterialien im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung sicherzustellen und zwar: 3000 Raummeter weiches Brennholz, 80 Raummeter Hartholz, 500.000 Stück Fichtenunterzeuger, 185.000 Mtr. Scheitglas, 1x Steinkohle und 15.000 Mtr. Ck. Braunkohle. Ferner sind aus Anlaß der 700 Mtr. Holz unter den bisherigen Bedingungen von den städt. Gaswerken und 200 m³ Hartholz und 600 m³ weiches Brennholz von den städt. Bürgerspitalfondsgütern Spitz a. D. zu beziehen. (angenommen.)

Für die Reparatur der Pumpenanlage im Wasserwerk Breitensee im 13. Bez. werden 3664 K bewilligt.

Nach einem Berichte des St.R. Speneberger wird die Umlegung der von der Gemeinde angekauften Amstetter-Realität in 2. Bez. genehmigt.

Das Projekt für den Canal-Neubau in der Goethegasse und in ihrer neuen Seitenstraße, sowie für den Canal-Neubau in der Lilienbrunngasse im 2. Bez. wird mit einem Kostenbetrage von 15.200 K genehmigt (ang.)

Nach einem Berichte des St.R. Hraba wird der Magistrat ermächtigt, die Leitung der k. k. Franz J. Bezirksstraße vom II. Kirchengasse 39, VII. Burggasse 45 und XIII. Dittelbachergasse 33 unter entsprechenden städt. Kostenermittlungsstellen im Laufe der Monate April und Mai vorzunehmen.

St.R. Grasser beantragt, dem Ansuchen um Abänderung der Abteilung der Realitäten Z. 3337 u. 3338. XI. Bez. Lilgasse auf 3 Bauparzellen Folge zu geben. (angenommen.)

St.R. Holzl referiert über die Verordnung der damaligen Leitung der Tramway-Gesellschaft Erlaß Schleifgrabengasse und Lagergasse, welche unweit der Gemeinde Vizegrund und betreffend die Realität mit 4 Bauparzellen zu 714, 133, 639 und 958 m² abzutreten und die damaligen Wegenlasten auszulösen, die übrigen Baulichkeiten in Anspruch nehmen zu 1,07 zu bewerten. (ang.)

HR. Kissaney beantragt die Offerte auf die städtischen Bauparzellen C.-Z. 2349 u. 2368 im 10. Bezirk Ottogasse, Ecke der Knöllgasse im Ausmaße von je 512·49 m² um den Ausrufspreis von 20000 K anzunehmen. (Ang.)

Der Teilprojekt für die Abgrabung auf dem Wiedner- und Margaretengürtel zwischen dem Favoritenplatz und der Mandl'schen Realität nächst der Matzleinsdorferlinie wird mit einem Kostenvorschlag von 121190 K genehmigt.

Für die Aufführung einer Einfriedungsmauer zur Abschließung der Realität des neuen städt. Waisenhauses u. des Asyls für verlassene Kinder gegen die neue Burghauptmannschaft

4

r und Gärtnerschule in Mödling werden 11.000 K bewilligt.

Der für einen Materiallagerraum notwendige Grund außerhalb der Umwehrung der Karlskirche wird ohne Entrichtung eines Platzzinses überlassen.

Die Herstellungen in der K. K. Hutlagerarbeitsschule im 10. Bezirk Fugengasse 81 werden 1095 Kronen bewilligt.

Die Verlängerung des 80 millimetrigen Rohrstranges der Hochquellenleitung in der Neubaugasse im 10. Bezirk bis zur Niedstraße u. die Aufstellung eines Feuerhydranten u. eines Stützbrunnens daselbst wird mit einem Kostenaufwande von 5400 K genehmigt.

Für die Abgebrannten von Sibiciel. Zgem. d. Lieger hat für die beim Brande geschädigten Gemeindemitglieder von Sibiciel 500 Kronen gespendet.